

**EVTZ Eurodistrikt PAMINA | Europa:** **500 Milliarden gegen die Corona-Krise:** Nach langen und schwierigen Verhandlungen gibt es nun eine gemeinsame europäische Antwort auf die Corona-Wirtschaftskrise. Eine halbe Billion Euro stehen bereit. Die Debatte um Euro-Bonds dürfte nicht vorbei sein.

Im Kampf gegen die Corona-Wirtschaftskrise haben die EU-Staaten ein Hilfspaket von mehr als 500 Milliarden Euro für Arbeitnehmer, Firmen und schlingernde Staaten geschnürt. Die Einigung erzielten die Finanzminister am späten Abend des 9. April nach extrem langwierigen und schwierigen Verhandlungen.

Das nun vereinbarte Paket enthält drei Punkte jeweils ein "Sicherheitsnetz" für Jobs, für kleine und mittlere Unternehmen und für angeschlagene Staaten wie Italien oder Spanien, die ohnehin verschuldet sind und nun auch noch von der Corona-Pandemie schwer getroffen werden. Als Hilfe für Staaten sind **vorsorgliche Kreditlinien des Eurorettungsschirms ESM** von bis zu 240 Milliarden Euro vorgesehen; für Unternehmen soll es ein **besonderes Kreditprogramm der Europäischen Investitionsbank EIB** geben, das 200 Milliarden Euro mobilisieren soll; und Arbeitnehmern soll das von der EU-Kommission vorgeschlagene **Kurzarbeiter-Programm namens "Sure"** im Umfang von 100 Milliarden Euro zugutekommen. (Quelle: Tagesschau)

**Situation in Deutschland:** In **Deutschland** gibt es aktuell **117 658 bestätigte Fälle**, das sind 4 133 mehr als am Vortag (+ 4 %). **57 400 Menschen sind genesen** (+ 3 300). Es gab bisher insgesamt **2 544 Todesfälle** (+ 171).

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):** Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 23 617 bestätigte Fälle** (+ 5% zum Vortag | 214 / 100 000 Einwohner), **9 900 genesene Personen** (+ 700) und 622 Todesfälle (+ 52). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **4 622 bestätigte Fälle** (+ 4% zum Vortag | 114 / 100 000 Einwohner), **2 600 genesene Personen** (+ 100) und 59 Todesfälle (+8).

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	113	1	49	63 (113)
Kreis Karlsruhe	762	27	347	679 (1 053)
Kreis Rastatt	411	11	209	329 (548)
Kreis Südliche Weinstraße	131	0	61	70 (131)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	137	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	291	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	62	0	20	42 (62)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 10.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder), keine neuen Zahlen aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe sowie aus dem Landkreis Rastatt und der Stadt Baden-Baden

**Situation in Frankreich:** Am 10. April 2020 zählte **Frankreich 90 676 bestätigte Infektionsfälle** (+ 4 342). **8 598 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 578). **7 004 Personen werden beatmet**, **24 932 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 967). In den EPAHD sind zudem 4 599 Menschen verstorben (+ 433). Insgesamt beläuft

sich die Anzahl der **Todesfälle in Frankreich** auf **13 197**.

**Laut INSEE eine Mehrsterblichkeit von 128% bis 150% im März im Département Haut-Rhin:** Während die ARS und das französische Gesundheitswesen hauptsächlich Krankenhausdaten über die Gesundheitskrise im Zusammenhang mit dem Coronavirus veröffentlichen, gibt das INSEE nun Statistiken über die Zahl der Todesfälle pro Tag und pro Département an, die in den Gemeinden, in denen sie auftraten, erfasst wurden. Das heißt, es handelt sich um Todesfälle in Krankenhäusern, in EHPAD und zu Hause. Die jüngste Aktualisierung, die am 10. April veröffentlicht wurde, zeigt die Mehrsterblichkeit in Frankreich im März 2020 im Vergleich zu März 2019 und März 2018.

**Grand Est und Île-de-France: + 39% gegenüber März 2019:** "In den Regionen Grand Est und Île-de-France ist die Gesamtzahl der Todesfälle zwischen dem 1. und 30. März um 39% höher als im gleichen Zeitraum 2019 und auch höher als im gleichen Zeitraum 2018 (+ 17% in Grand Est, + 22% in der Île-de-France)", schreibt das INSEE in seiner [zusammenfassenden Mitteilung](#). (Quelle: DNA).

#### Situation im Grand Est

Am 10. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 899 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus**, davon **889 beatmet** (- 27). **4 445 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **1 952 Todesfälle**.

**In der Region Grand Est fand der Höhepunkt der Epidemie in der Woche vom 23. bis 29. März statt:** In einem Bericht, der an diesem Freitag vorgelegt wurde, bestätigt Santé Publique Frankreich, was erwartet wurde: Die Covid-19-Aktivität im Grand Est und im Elsass erreichte Ende März einen Höhepunkt und scheint seitdem abzunehmen.

Seit dem 1. März wird in den Krankenhäusern im Grand Est und insbesondere in den beiden elsässischen Départements sowie dem Département Vosges eine Mehrsterblichkeit gemessen. Dieser Anteil, der von Santé Publique Frankreich ausdrücklich hervorgehoben wird, kann "für alle Altersgruppen" beobachtet werden, insbesondere in den Départements Haut-Rhin (+269%), Vosges (+141%), Bas-Rhin (+123%) und Moselle (+118%) (Quelle: DNA).

#### Situation im Elsass:

Am 10. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 106 Personen im Krankenhaus**, davon **266 beatmet**. **942 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **343 Personen sind gestorben**.

Wie auch auf nationaler Ebene sind die Zahlen der beatmeten Patienten im Elsass rückläufig (- 13).

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	1 106	1 714	266	343	942
Haut-Rhin	1 023	1 981	132	570	1 206
Total	2 129 (+27)		398 (-13)	913 (+20)	2 148 (+125)

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

**GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :** **500 milliards d'euros contre la crise du coronavirus** : après de longues et difficiles négociations, il existe désormais une réponse européenne commune à la crise économique du coronavirus. Un demi trillion d'euros sont disponibles. Le débat sur les obligations en euros ne devrait pas être clos.

Dans le cadre de la lutte contre la crise économique du coronavirus, les États membres de l'UE ont mis en place un plan de sauvetage de plus de 500 milliards d'euros pour les travailleurs, les entreprises et les États en difficulté. Les ministres des finances sont parvenus à cet accord tard dans la soirée du 9 avril, après des négociations extrêmement longues et difficiles.

Le paquet qui vient d'être adopté contient trois points : un "filet de sécurité" pour l'emploi, pour les petites et moyennes entreprises et pour les États en difficulté comme l'Italie ou l'Espagne, qui sont déjà endettés et qui sont maintenant aussi durement touchés par la pandémie du coronavirus. Pour aider les États, **des lignes de crédit de précaution** allant jusqu'à 240 milliards d'euros sont prévues **dans le cadre du MES européen** ; pour les entreprises, un programme de **crédit spécial de la Banque européenne d'investissement (BEI)** est prévu, qui doit mobiliser 200 milliards d'euros ; et les employés doivent bénéficier du **programme de chômage partiel appelé "Sure"**, proposé par la Commission européenne, qui s'élève à 100 milliards d'euros. (Source : Tagesschau).

**Situation en Allemagne :** En Allemagne, il y a actuellement **117 658 cas confirmés**, soit **4 133** de plus que la veille (+ 4 %). **57 400 personnes** se sont rétablies (+ 3 300). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **2 544 décès** (+ 171).

**Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :** À ce jour, on dénombre **23 617 cas confirmés** dans le **Bade-Wurtemberg** (+ 5% par rapport à la veille | 214 / 100 000 habitants), **9 900 personnes guéries** (+ 700) et **622 décès** (+52). En **Rhénanie-Palatinat**, on compte actuellement un total de **4 622 cas confirmés** (+ 4% par rapport à la veille | 114 / 100 000 habitants), **2 600 personnes guéries** (+ 100) et **59 décès** (+ 8).

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Gernsheim	113	1	49	63 (113)
Kreis Karlsruhe	762	27	347	679 (1 053)
Kreis Rastatt	411	11	209	329 (548)
Kreis Südliche Weinstraße	131	0	61	70 (131)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	137	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	291	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	62	0	20	42 (62)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 10.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder) pas de nouveaux chiffres pour la ville et le Landkreis de Karlsruhe, le Landkreis de Rastatt et la ville de Baden-Baden

**Situation en France :**

Au 10 avril 2020 la France comptait **90 676 cas confirmés (+4 342)**, **8 598 décès** à l'hôpital (**+ 578**), **7 004 personnes en réanimation**, **24 932 retours à domicile (+1 967)**. **4 599 décès** en EHPAD (+ 433). La France compte au total **13 197 décès**.

**Selon l'INSEE, une surmortalité de 128 % à 150 % en mars dans le Haut-Rhin :** Si l'ARS et Santé publique France publient essentiellement des données de source hospitalière sur la crise sanitaire liée au coronavirus, l'INSEE donne désormais des statistiques sur le nombre de décès par jour et par département, enregistrés dans les communes où ils ont lieu. C'est à dire les décès survenant en milieu hospitalier, comme ceux en Ehpads et à domicile. Le point le plus récent diffusé ce 10 avril révèle la surmortalité en France en mars 2020, en comparaison de mars 2019 et mars 2018.

**Grand Est et Île-de-France : + 39 % par rapport à mars 2019 :** "Les régions Grand Est et Île-de-France comptent un nombre de décès totaux, survenus entre le 1er et le 30 mars, désormais supérieur de 39 % à celui enregistré sur la même période en 2019, et supérieur également au nombre de décès survenus au cours de la même période en 2018 (de + 17 % dans le Grand Est, de + 22 % en Île-de-France)", écrit l'INSEE dans sa [note de synthèse](#). (source : DNA).

**Situation dans le Grand Est (NA) :**

Au 10 avril, **4 899 personnes sont hospitalisées** pour Covid-19 dans le Grand Est, dont **889 en réanimation (-27)**. **4 445 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **1 952 personnes** sont décédées.

**Dans le Grand Est, le pic de l'épidémie se situe dans la semaine du 23 au 29 mars :** Dans un [bilan délivré](#) ce vendredi, Santé Publique France confirme ce qu'on pressentait : l'activité Covid-19 dans le Grand Est et en Alsace a atteint un pic à la fin mars et semble depuis se réduire.

Il existe un excès de surmortalité mesuré depuis le 1er mars dans les établissements hospitaliers du Grand Est et en particulier dans les deux départements alsaciens et dans celui des Vosges. Cet excès, appuie bien Santé Publique France, est observable «tous âges confondus», en particulier dans les départements du Haut-Rhin (+269%), des Vosges (+141%), du Bas-Rhin (+123%) et de la Moselle (+118%) (source : DNA).

**Situation en Alsace :**

Au 10 avril, **1 106 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin**, dont **266 en réanimation**. **942 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **343 personnes** sont décédées.

Le nombre de personnes admis en réanimation continue à baisser (-13).

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 106	1 714	266	343	942
Haut-Rhin	1 023	1 981	132	570	1 206
Total	2 129 (+27)		398 (-13)	913 (+20)	2 148 (+125)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

**Sources :** [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)